

ist das von den übrigen Solosängern zu sagen und namentlich vermischen wir in dem Gesange des Fräulein Busler und des Herrn Müller die erforderliche Sicherheit und Reinheit. Der kleine Chor der christlichen Wächter war mit Solosängern der Oper und musikalischen Mitgliedern des Schauspiels besetzt.

Das gute scenische Arrangement des Ganzen, durch das die Illusion so weit gefördert wurde, als das bei dem engen Raume unserer Bühne überhaupt möglich ist, erhöhte den Eindruck des schönen Werks, das auch in dieser Gestalt mit großer Wärme vom Publicum aufgenommen ward.

F. Gleich.

Mignon, Marmorstatue von Carl Steinhäuser in Rom.

Ein hervorragendes Werk der neuern deutschen Bildhauerkunst, die lebensgroße Marmorstatue der „Mignon“ (aus Goethe's Wilhelm Meister), ausgeführt von Carl Steinhäuser in Rom, ist auf kurze Zeit im städtischen Museum aufgestellt. Die jugendliche Gestalt des schon in so vielen Werken der bildenden Kunst verewigten Mädchens ist von Steinhäuser in der Stellung eines träumerischen Sinnens dargestellt; das reichgelockte Köpfchen vornüber geneigt, mit dem linken Arm auf einen Säulenstumpf gestützt, hält sie mit der rechten die neben sie gestellte Gitarre; ein seinfaltiges Gewand umschließt die halb kindlich, halb jungfräulichen Glieder und der Ausdruck des Gesichtes giebt die Stimmung des unvergleichlichen Liedes wieder, dessen Anfang der Künstler als Inschrift seinem Werke gegeben hat:

So laßt mich scheinen bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus;
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes feste Haus. —

Steinhäuser (1813 zu Bremen geboren) hat sich hauptsächlich durch Darstellung anmuthiger jugendlicher Gestalten bewährt, wie des „Knaben mit Krebs“ (1835), „Mädchen an einer Muschel horend“ (1836), „Violinspieler“ (1843) u. A. — Bekannt ist seine nach Angabe der Bettina von Arnim modellirte Gruppe „Goethe und Psyche“ (in Weimar); unter den Denkmälern das des Astronomen Olbers in Bremen.

Die Mignon-Statue ist noch unverkauft und es wird in den Beschauern des liebenswürdigen Kunstwerkes gewiß der Wunsch lebendig werden, sie unserm städtischen Museum erworben zu sehen, wozu vielleicht die Güte eines opferwilligen Kunstfreundes die Hand bieten dürfte!

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 6. Februar. Der Handarbeiter Friedrich aus Taucha hatte heute Nachmittag das Unglück, auf einem Neubau in Neuschönefeld zu stürzen und sich dabei so zu verletzen, daß er während seines Transportes nach dem Jacobshospitale seinen Geist aufgab.

Anfrage.

(Eingefandt.)

Wer hat die Verpflichtung in Stötteritz, auf dem sogenannten Schwarzacker die Wege zu bauen und im Stande zu erhalten?

Könnte man nicht mit Recht gerade jetzt, wo man förmlich im Moraste stecken bleibt und diesen Weg täglich Hunderte von Arbeitern passieren, welche ihr Veruh nach Leipzig führt, von den Vertretern der Commune erwarten, dergleichen Uebelstände der Behörde anzuzeigen und um schleunige Abhülfe zu bitten? B.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3. 50. — 8. 45. — *5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Barnburg: *7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11. 5. — *11. 8. Abts. — (Westl. Staatsbahn: *5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)
Hof: *5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen) — 10
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Seib und Gera: 5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Allzüge).

Stadttheater. 95. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Gute Nacht, Gänchen!

Lustspiel in 5 Aufzügen von Arthur Müller.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich.	Fräul. Huber.
Joseph II., ihr Sohn, erwählter römischer König	Herr Devrient.
Graf von Nipremont-Linden f. f. Feldmarschall und Commandeur der Arciers	Herr Stürmer.
Marie, verwitwete Gräfin Colloredo, seine Tochter	Fräul. Remosani.
Baronin von Lederer, Oberhofmeisterin am kaiserlichen Hofe	Frau Bachmann.
Gräfin Auersperg, Hofdamen	Fräul. Giehler.
Gräfin Schwarzenberg, Hofdamen	Frau Treptow.
Graf Herberstein, Kammerherr	Herr Bischoff.
Gächtern, f. Cabinets-Courier	Herr Schmidt.
Vater Häbler, päpstlicher außerordentlicher Nuntius am Wiener Hofe,	vom Orden
Vater Richter,	Jesu
Baron Turschkoj, f. f. Oberst der Kroaten	Herr Kühns.
Urussoff, Oberst in russischen Diensten	Herr Sagzbach.
d'Anvoy, Oberwachmeister, in Turschkoj's Corps	Herr Gaspale.
Petrovitsch, Major,	Herr Berther.
Joseph von Frohn, Arcier in der kaiserlichen Leibgarde	Herr Treptow.
Kühlmeier, Wachtmeister beim Regiment König	Herr Kühn.
Joseph Sufaren	Herr Hanisch.
Stephanowitsch, Croat	Herr Witt.
Michael, Wirth	Herr Bachmann.
Anton, sein Knecht	Herr Lüd.
Ein Page König Josephs	Herr Hempel.
Ein Kammerdiener	Fräul. Huth.
Ein Diener des Grafen von Nipremont	Herr Kliermann.
Herrn und Damen am kaiserlichen Hofe. Arciers.	Herr Scheibe.

Ort der Handlung: In den drei ersten und im letzten Act Wien; im vierten das Kloster St. Jacob in Steyermark. — Zeit: 1764.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Morgen Sonnabend (erste Gastvorstellung des Herrn Tichatsched, königl. sächs. Hof- und Kammerfänger): Die Jüdin. Eleazar — Herr Tichatsched.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bisttenarten, sehr elegant, das Duzend 4 ^{gr}.

Atelier vom Hof-Photographen O. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—¹/₂ und Nachmittags von 4—8 Uhr Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 20. vor. Mts. ist aus einer in der Verberstraße allhier befindlichen Rutscherstube eine eingehäufte, mit weißem Zifferblatte und deutschen Ziffern versehene, auf dem Zifferblatte aufzuziehende silberne Spindel-uhre mit einer kurzen vergoldeten Kette entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der Uhr Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige. Leipzig den 5. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Repler. Kurzweilly.

Verlag von Reinhold & Söhne in Dresden.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen so wie bei Herrn C. F. Fleischer zu haben:

Die deutsche Schaubühne.

Organ für

Theater und Literatur.

Redigirt von

Dr. Feodor Wehl.

Preis pr. Jahrgang = 12 Hefte 4 Thlr.